

Informationsveranstaltung der IG Metall Senioren

„Gesundheitspolitik, Krankenhausreform, Krankenversicherungsbeiträge – Anspruch und Wirklichkeit“

Barsinghausen. Zum Thema „Aktuelle Gesundheitspolitik auf Bundesebene und Finanzen der Krankenkassen“ wird Dr. Eckart Galas, Stabsbereichsleiter „Gesundheitspolitik“ bei der AOK Niedersachsen, in einer öffentlichen Veranstaltung der Seniorengruppe der IG Metall (IGM) der Region Barsinghausen referieren. Die öffentliche Veranstaltung, zu der jede(r) Interessierte herzlich eingeladen ist, findet am kommenden Mittwoch, 11. September um 14 Uhr im Naturfreundehaus Barsinghausen statt.

Der Sprecher der IGM-Senioren in der Region Barsinghausen, Erich Zirke, zeigte sich erfreut, einen so hochkompetenten Referenten für die Veranstaltung gewonnen zu haben. Dr. Galas habe ein Studium der Wirtschaftswis-

senschaften als Diplom-Ökonom abgeschlossen und sei seit 1996 in unterschiedlichen Funktionen bei Krankenkassen oder ihren Verbänden tätig, zuletzt von 2016 bis 2018 beim Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen in Berlin und seit 2019 bei der AOK Niedersachsen als Stabsbereichsleiter. Der Referent werde einen Überblick über die derzeit im Bundestag laufenden Reformgesetze geben, etwa die große Krankenhausreform und das Apothekenreformgesetz und diese Gesetze aus der Sicht der AOK Niedersachsen einordnen.

Außerdem werde Dr. Galas über die finanzielle Lage der gesetzlichen Krankenversicherung informieren. Denn in den letzten Monaten haben viele Krankenkassen ihre Beitragssätze anhe-

ben müssen, um die stark steigenden Leistungsausgaben zu finanzieren. Und auch für das kommende Jahr stünden weiter steigende Beiträge für die Krankenversicherung auf der Agenda. Es stelle sich die Frage, wie weit man an der Beitragssatzschraube noch drehen könne, ohne die Beitragszahlenden zu überfordern. Denn mittlerweile, so Zirke, lägen die Sozialabgaben bei über 40 Prozent der beitragspflichtigen Einnahmen. Die maximale Zahl von 40 Prozent habe bisher im politischen Berlin als Obergrenze gegolten, doch diese politische Sozialgarantie sei längst gerissen und überzogen. Das verfügbare Nettoeinkommen sinke und führe zu Unmut bei den Betroffenen. Es bestehe dringender Handlungsbe-

darf, die Beitragslasten in der Gesellschaft fairer zu verteilen. Diesbezügliche Vorschläge, wie etwa die Verbreiterung der Bemessungsgrundlage in der Kranken- und Rentenversicherung oder die Ausweitung des versicherungs- und beitragspflichtigen Personenkreises in der gesetzlichen Krankenversicherung sollen zusammen mit allen wichtigen Informationen in der Versammlung vorgetragen und gemeinsam erörtert werden.

Die größte Gewerkschaft der freien Welt, die IG Metall, setze sich auch hier für die gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer(innen) ein und habe dazu Vorschläge und Forderungen an Bundesregierung, Bundestag und politische Parteien, die er in der Diskussion vortragen werde.

Dorfflohmarkt

Großgoltern. Am morgigen Sonntag, 8. September findet von 10 bis 16 Uhr in Groß- und Nordgoltern (Ortsteile von Barsinghausen) der dritte Dorfflohmmarkt statt. Bisher sind 79 Anmeldungen für Verkaufsstände und Aktionen eingegangen. Das Deutsche Rote Kreuz bietet von 13 bis 16 Uhr Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte (neben dem NP Markt) an. Es gibt ein buntes Programm drum herum durch das Angebot von Kinderschminken, Kinderspielaktionen und Hüpfburg.

Großer Kartoffelverkauf

Barsinghausen. Am Freitag, 13. September (ab 9 Uhr) und Sonnabend, 14. September (ab 10 Uhr) steigt ein großer Kartoffel-Sonderverkauf zum Aktionspreis. Dieser findet in Zusammenarbeit mit dem Bauernhof Backhaus auf dem Gelände vor dem Eingangsbereich des Rewe Marktes der Familie Krause (Rehekamp 12) statt.

Einladung zur Apfelernte

Wennigsen. Der Naturschutzbund NABU Wennigsen öffnet am Sonnabend, 14. September von 14 bis 17 Uhr seine Streuobstwiese in Holtensen für alle Bürger zur Apfelernte. Die naturbelassenen Bäume tragen reichlich. Obst von Streuobstwiesen ist besonders hochwertig und gesund, da die Bäume weder gespritzt noch gedüngt wurden und die alten Obstsorten besonders viele gesund-

heitsfördernde Polyphenole enthalten. Viele Äpfel sind schon mit der Hand zu pflücken, aber mit einem Apfelpflücker kann auch oben in den Bäumen geerntet werden.

Die Streuobstwiese hinter der Holtenser Kirche ist über den Fußweg in der Verlängerung der Straße „An der Kirche“ zu erreichen.

Die Ernte ist frei, über Spenden freut sich der NABU.

Pilgerrundwanderung im Deister

Barsinghausen. Unter dem Motto „Glaube draußen – spiritueller Spaziergang“ laden Pastor Jürgen Holly und Pastorin Elke Pankratz-Lehnhoff zu einer Pilgerrundwanderung am 17. September im Deister ein. Wahrnehmungsübungen, biblische Worte und verschiedene Impulse begleiten uns auf unserem Weg, der am Gasthaus Bärenhöhle,

Waldstraße 9 in Egestorf um 10 Uhr beginnen wird. Die Wanderung mit Einkehr wird bis etwa 14.30 Uhr dauern.

Anmeldungen werden erbeten bis zum 14. September an juergen.holly@evlka.de, Telefon (0 51 05) 8 09 23 93 oder an elke.pankratz-lehnhoff@evlka.de, Telefon (0 51 05) 6 38 08



Samen gewinnen

So vermehren Sie Ihre Balkontomaten

Gemüse aus Gemüse ziehen – das klingt praktisch. Doch wer aus den eigenen Gewächsen im Garten oder auf dem Balkon Samen gewinnen und zur Anzucht neuer Pflanzen nutzen will, sollte auf ein paar Dinge achten. Etwa darauf, dass es sich bei den eigenen Pflanzen auf der Terrasse oder im Garten um sogenannte samenfeste Pflanzen und keine F1-Hybride handelt.

„Ist diese Voraussetzung gegeben, ist sozusagen alles möglich – nur eben mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen“, so die Ökologin und Autorin Sigrid Drage („Wie du dein eigenes Saatgut gewinnst – und so ein kleines

Stück Welt rettest“). Zum Einstieg gibt es ihr zufolge Pflanzenarten, bei denen die Vermehrung ganz einfach ist: Tomaten etwa oder Lactuca-Salate. „Sie bestäuben sich selbst, verkreuzen sich also nicht, und es kann auch sonst nicht so viel schiefgehen“, so Drage. „Tomaten bieten sich besonders an, sie sind in einer üppig bunten Vielfalt vorhanden und die Verkreuzungswahrscheinlichkeit hält sich in Grenzen.“

Samen aus der Tomatenflüssigkeit gewinnen

Möchte man größere Samenmengen von ihnen ernten und sie

länger aufbewahren empfiehlt die Ökologin eine „Samenvergärung“. Dazu sammelt man die Tomatenflüssigkeit mit den Samen in einem Becher und lässt sie zwei bis drei Tage bei Raumtemperatur stehen. Eine Abdeckung mit Küchentrepp oder einem Tuch hält Fruchtfliegen fern. „Bei der Vergärung wird die Gallerte, die die Samen überzieht, abgebaut“, erklärt Drage diesen Arbeitsschritt. „Die Samen sind dann sehr gut lagerbar und können einzeln beliebig ausgesät werden. Außerdem werden durch die Vergärung eventuelle samenbürtige Krankheiten verdrängt.“

So lagern Sie die Samen richtig

Im nächsten Schritt werden die Samen mit Wasser gewaschen. Das klappt laut Drage am besten mit einem größeren Gefäß und einem Küchensieb.

Anschließend lässt man sie gut trocknen, etwa auf saugendem Papier, und füllt sie schließlich in mit Sorte und Datum beschriftete Tütchen. Wichtig: Die Samen müssen immer trocken und sicher vor Mäusen, Motten und Co. gelagert werden. „Es sollte auch nicht heiß sein, Kälte stört weniger“, so Drage.

Sie rät, die beschrifteten Papiertütchen mit den Samen in verschließbaren Behältern wie Schraubgläsern oder Kunststoff-Boxen zu sammeln und sie in einem Schrank aufzubewahren. Dann könnten Tomaten auch nach vier Jahren noch problemlos angebaut werden.

Gut zu wissen: Nicht jedes Saatgut hält sich so lange. Wer etwa Schnittlauch selbst vermehren will, der sollte dessen Samen unbedingt im Jahr nach der Ernte säen, so Drage. Sonst keimen sie nicht mehr.

DPA



Mit Keller oder ohne? Ein Baugrundgutachten kann wichtige Informationen dazu liefern, aus denen sich Vorgaben für das geplante Bauvorhaben ergeben.

FOTO: MARKUS SCHOLZ

Vorab den Baugrund prüfen

Drückt Wasser von unten?

Stehen Bauherren vor der Frage, ob ihr Neubau einen Keller bekommen soll oder nicht, sollten sie ihren Baugrund genau kennen.

Denn nicht an jedem Standort ist die Errichtung eines Kellers sinnvoll. Und manchmal erfordert der Untergrund eine besondere Planung. Darauf macht der Verband Privater Bauherren (VPB) aufmerksam.

So können etwa Bodenfeuchte, Fels oder gar Altlasten das Bauvorhaben beeinträchtigen. Solche Besonderheiten

müssen Bauherren also bei der Planung einbeziehen. Die Experten raten zu besonderer Aufmerksamkeit, wenn ein Neubaugebiet an einer Stelle ausgewiesen wurde, wo vorher Gewerbebetriebe standen. Dann kann ein Blick in das kommunale Umweltkataster Gewissheit bringen.

Wenn Wasser von unten drückt

Ein häufiges Problem ist zudem sogenanntes „drückendes Wasser“. Dabei kann es sich laut VPB um aufstauendes Sickerwasser oder einen hohen Grundwasserspiegel handeln. Auch dies muss man bei der Planung, etwa zur Abdichtung des Kellers, berücksichtigen.

Ein Bodengutachten beziehungsweise ein Baugrundgutachten kann wichtige Informationen dazu liefern, aus denen sich Vorgaben für das geplante Bauvorhaben ergeben. Denn langjährig ermittelte Höchstwasserstände und Werte zur Wasserdurchlässigkeit für die angetroffenen Bodenarten sind maßgeblich dafür, wie etwa Regenwasser aus Drainagen oder aus Lichtschächten abgeleitet werden kann.

DPA

Rohrreinigungsdienst
Mike Ihlau
Ihr Fachmann für
Abwassertechnik,
Sanierung und Reparatur
Telefon
Hannover
0511 - 7 60 45 13
Notfall Zentrale
Ronnenberg
05109 - 56 32 62
www.ihlau-rohrreinigungsdienst-ronnenberg.de

24 Stunden NOTDIENST

Zum Alten Garten 7
30952 Ronnenberg
Fax 05109 - 56 32 67

S K A
HENRY VÖLZER
Heizung & Sanitär
Ihr Meisterbetrieb seit 1997
Buderus System Partner
Deisterstr. 27 in 30966 Hemmingen
☎05101-58019
✉info@heizung-sanitaer-hannover.de
www.heizung-sanitaer-hannover.de

SCHULISCH
ARBEITSBÜHNEN & BAUMASCHINEN

SCHULISCH-BUEHNEN.DE

Ihr Mietservice in:

Auf Bösselhagen 18a
31515 Wunstorf
T. 05031 516 44-00

Ringstraße 10
30457 Wettbergen
T. 0511 46 23 10

Bayernstraße 30
30855 Langenhagen
T. 0511 54 20 90-30



Das getrocknete Tomatensaatgut hält sich mehrere Jahre lang.

FOTO: FABIAN WEISS

MALERMEISTER
Grosche
Fassadenbeschichtung
Wärmedämmung
Lehputze
Malerarbeiten
Bodenbeläge
☎ **05109/2140**
E-Mail: j.grosche@htp-tel.de
Hauptstr. 2 · 30952 Ronnenberg · Büro: Kantstr. 5

GARTENBAU GRUSCHWITZ
GÄRTEN ZUM TRÄUMEN
Gartengestaltung
Terrassenanlagen
Pflasterarbeiten
Erdarbeiten
Zaunbau
Rollrasen
Teichbau
über 1.000 m²
Schaugarten
Bünteweg 24 • 30989 Gehrden
Fon 05108-9233348 • www.galabau-gruschwitz.de